Ergebnisse Radball Junioren-EM in Lustenau.

0 P.

4:41 T.

Deutschland	- Ungarn	10:2		
Tschechien	- Frankreich	8:2		
Österreich	- Belgien	6:2		
Schweiz	- Ungarn	10:0		
Deutschland	- Frankreich	7:1		
Tschechien	- Belgien	4:1		
Österreich	- Schweiz	3:2		
Frankreich	- Ungarn	3:2		
Deutschland	- Belgien	6:1		
Tschechien	- Schweiz	4:5		
Österreich	- Ungarn	8:0		
Belgien	- Frankreich	5:1		
Deutschland	- Schweiz	5:3		
Tschechien	 Österreich 	0:6		
Belgien	- Ungarn	3:0		
Schweiz	- Frankreich	7:1		
Deutschland	 Österreich 	1:1		
Tschechien	- Ungarn	7:0		
Schweiz	- Belgien	13:1		
Österreich	- Frankreich	6:1		
Deutschland	- Tschechien	9:2		
1. Deutschland (St. Mannes-M. Bläsi)			38:10 T.	16 P.
2. Österreich (Burtscher-Bröll)			30:6 T.	16 P.
3. Schweiz (Oberhänsli-Oberhänsli)			40:14 T.	12 P.
4. Tschechien (Novotny-Hamersky)			25:23 T.	9 P.
5. Belgien (Covent-Babry)			13:30 T.	6 P.
6. Frankreich (Jung-Paris)			9:35 T.	3 P.

Entscheidungsspiel um Platz 1 und 2:

7. Ungarn (Barka-Szamveber)

Österreich – Deutschland 3:2

Österreich stoppt deutsche Siegesserie im Entscheidungsspiel

Die Erfolgsserie bei der Junioren-EM für die Bundestrainer Nachwuchs Babo Vater und Sohn ist in Lustenau gerissen. 5 Jahre nacheinander standen mit Ginsheim, Edersleben (2 mal), Ehrenberg und Oberesslingen (die älteren Brüder Philipp Bläsi und Simon Mannes) deutsche Mannschaften auf dem obersten Treppchen. Für die Oberesslinger Stefan Mannes/Max Bläsi gab es "nur" Silber, weil sie im Entscheidungsspiel gegen die Vorjahresdritten Matthias Burtscher und Markus Bröll denkbar knapp mit 2:3 Toren unterlegen waren. Die jungen Österreicher bescherten dem Ausrichterland das erhoffte Gold und schafften für die tolle EM-Veranstaltung das i-Tüpfelchen. Nach den 5 Erfolgen der Höchster Teams Schneider-Bösch(1984 und 1985) bzw. Schneider-Schallert (1987 bis 1989) endlich wieder ein Sieg der Dornbirner Jungs für das Team Austria. Die 2 Tage von Lustenau spitzten sich ohnehin zum Zweikampf Deutschland gegen Österreich zu, vergleichbar waren die direkten Duelle mit den Spitzennationen Schweiz und Tschechien Deutschland gewinnt 5:3 bzw. 9:2 und Österreich 3:2 nach 0:1-Rückstand bzw. 6:0, vielleicht leichte Vorteile für die Württemberger ? Aber mit einem 1:1 blieb der EM-Sieg vakant. Österreich hatte gegen Frankreich beim 6:1 vorgelegt und Deutschland musste gegen Tschechien, dem 2. des Vorjahres in Altdorf/Schweiz, aufpassen, denn die Spieler aus dem Land des Weltmeisters konnten mit einem Sieg noch per Entscheidungsspiel gegen die Schweiz den 3. Platz erreichen. Aber mit dem 9:2 war für Deutschland das Entscheidungsspiel perfekt. Hier spielten die Nerven und das Glück die entscheidende Rolle, schließlich mit dem umjubelten 3:2-Erfolg für die Vorarlberger. Aber: Stefan und Max können ihren ietzt knapp verpassten EM-Sieg im kommenden Jahr in Nuftringen, also in der unmittelbaren Nachbarschaft nachholen.

Text: Karl-Heinz Kuhlmann